

Initiative Eine Welt

Vorwort Obfrau
Jahresrückblick

Information

Frauencafé
EZA-Woche

Projekte

Guatemala
Uganda

Jahresbericht

Initiative Eine Welt Braunau

2025



2025 im Rückblick

Vorwort der Obfrau Lizeth Außerhuber-Camposeco

Es ist wieder ein Jahr vergangen und in dieser Zeit ist einiges geschehen. Mit Freude können wir in Kurzfassung über die Arbeit der Initiative Eine Welt berichten.

An den vielseitigen Veranstaltungen, verteilt über das ganze Jahr, haben über 1300 Personen teilgenommen. Es gab Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die einen Blick auf Lebensbedingungen der Menschen in anderen Ländern werfen und Wissen über Produktionsbedingungen sowie den Handel diverser Produkte vermitteln. Zu den Schwerpunkten zählte, die Situation der Frauen in Ländern des Südens besonders zu beleuchten und das Thema Nachhaltigkeit nicht außer Acht zu lassen.

In einer Welt, in der scheinbar eine schlechte Nachricht die andere jagt, ist es wohlthuend über positive Entwicklungen berichten zu können. Über die Elektrifizierung von Schulen in Burkina Faso, oder über Frauen, die durch Kleinkredite die Möglichkeit bekommen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Sei es eine Schule in Uganda, die neue Möbel bekommt oder ein Projekt in Sambia, das darauf abzielt, die Menschen im Gesundheitszentrum Kanyanga und in den umliegenden Dörfern mit gesunden Nahrungsmitteln zu versorgen. Ebenso Bildungsmaßnahmen in Togo, bei der Solartechniker*innen ausgebildet werden und Unterstützung einer Berufsschule in Burkina Faso zur Ausbildung in verschiedensten Handwerksberufen.

Gut, dass wir durch viele Unterstützerinnen und Unterstützer die Möglichkeit haben, Veränderungen vor-



anzutreiben. Gut, dass unsere Arbeit gesehen und geschätzt wird.

Menschen, die an die IEW spenden, vertrauen darauf, dass mit diesem Geld verantwortungsgewusst umgegangen wird. Dem ist auch das Finanzamt mit einer Steuerprüfung für die Jahre 2021 bis 2024 nachgegangen. Eingehend geprüft wurden alle Buchhaltungsunterlagen, die Jahresabschlüsse, besonders die Geldflüsse zu den Projekten und für das Jahr 2021 der Betrieb des Weltladens. Etwas überraschend wurden auch die Maßnahmen der IEW durchleuchtet, um Terrorismusfinanzierung durch Projektgelder zu verhindern. Eine nicht zu unterschätzende Gefahr, der wir durch eigene Projektrichtlinien, durch die langjährigen Projektpartner und durch regelmäßige Projektbesuche vor Ort entgegentreten. Es freut uns, dass der IEW nach Abschluss der Prüfung eine ordnungsgemäße und fehlerfreie Finanzgebarung bescheinigt wurde.

Lizeth Außerhuber-Camposeco

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized cursive letters, representing the name Lizeth Außerhuber-Camposeco.

Jahresrückblick 2025



Jänner:

Beim Geschichtennachmittag in Kooperation mit der Stadtbücherei gehen die Kinder auf eine Lesereise um die Welt.



Februar:

Unser Vereinsmitglied Uwe Schmidt berichtet Jugendlichen im FAB über seine persönlichen Erfahrungen bei Projekteinsätzen in Burkina Faso.



März:

Unter dem Motto „Auf das Leben“ feiern wir beim Frauencafé im VAZ mit der Musikerin Jessie Ann de Angelo den Weltfrauentag.

In der Lehrer*innenfortbildung referieren wir über unsere Angebote, den Verein und den Nachhaltigkeitsgedanken in der Entwicklungszusammenarbeit.



April:

Wir bereiten die Schüler*innen der HTL auf die Nicaragua-Reise der ARGE Schulpartnerschaft vor.

Unser langjähriges Vereinsmitglied Roswitha Lobe erhält den Eduard-Ploier-Preis für ihr Lebenswerk, den unermüdlichen Einsatz für den fairen Handel.



Mai:

Beim Armutsworkshop in der HTL vermitteln wir Jugendlichen die globalen Herausforderungen wie Armut und Ungleichheit in altersgerechter Form.

Den internationale Tag des fairen Handels begehen wir mit einem Infostand und einer Mitmachaktion gemeinsam mit dem Weltladen.



Juni:

Volksschulkinder aus dem Bezirk lassen sich in den Wasserworkshops spielerisch für das Thema Wasser begeistern.

August:

Bei „Ferien am Stadtplatz“ präsentieren wir die Aktivitäten unseres Vereins mit abwechslungsreichem Mitmachprogramm.

September:

Beim Produzent*innenbesuch am Schaberlhof lernen wir die Menschen hinter den Produkten der EZA kennen.

Oktober:

Der Nachhaltigkeitsmarkt bietet schon zum dritten Mal die Gelegenheit für bewussten, regionalen und fairen Konsum.

November:

Anlässlich der EZA-Woche zeigen wir den Film „Austroschwarz“ und machen eine Kaffeeverkostung mit Infostand am Wochenmarkt.

Wir organisieren mit Südwind die Pädagog*innenfortbildung zum Thema „Sustainable Development Goals“ an der PH Linz.

Wir nehmen an der Mitmachkonferenz des Vereins KULI im Haus der Nachhaltigkeit Ried teil, bei der verschiedene Vereine über ihr nachhaltiges Engagement berichten.

Danke!

Danke für die mehr als 5000 ehrenamtlich geleisteten Stunden, sowie allen Unternehmen, Organisationen und privaten Spender*innen, ein herzliches Dankeschön!

Wir bedanken uns für die Unterstützung der Austrian Development Agency, des Landes Oberösterreich und der Stadtgemeinde Braunau am Inn.



Informationsbüro Eine Welt



Geschichtennachmittag in der Stadtbücherei Braunau

Die Tätigkeit des Informationsbüros lebt von den Begegnungen mit Menschen. Sei es der Austausch mit Kooperationspartner*innen, Engagierten sowie den Besucher*innen unserer Veranstaltungen - sie alle prägen unseren Büroalltag und fließen unmittelbar in die inhaltliche Gestaltung unserer Projekte ein. Die vielen Gespräche, Rückmeldungen und gemeinsamen Erfahrungen halten den entwicklungspolitischen Dialog lebendig. Sie bestärken uns auch darin, ein breites Spektrum an gesellschaftlichen und entwicklungspolitischen Themen mit unseren Informationsveranstaltungen abzudecken. Dabei wollen wir Alt und Jung gleichermaßen erreichen. Es geht also um mehr als „nur“ Wissensvermittlung. Wir möchten Wege aufzeigen, wie jede*r von uns aktiv zu einer gerechteren Welt beitragen kann. Und ganz praktisch: Das Informationsbüro schafft Orte für Begegnungen, Gespräche und Austausch, an dem Engagement lebendig wird.

dritten Mal setzte er seine Erfolgsgeschichte fort. Mit erweitertem Konzept wurde gezeigt, wie vielfältig und kreativ ein bewusster Lebensstil sein kann. Mit einer Kleidertauschbörse als Erweiterung wurde eine ideale Möglichkeit aufgezeigt, wie man Ressourcen schont, die Lebensdauer von Textilien verlängert und dabei Menschen ins Gespräch bringt.



Nachhaltigkeitsmarkt – wo Menschen und Ideen zusammenkommen

Einer dieser Orte war der Nachhaltigkeitsmarkt. Schon zum



Pop-up Fairtrade Modenschau am Nachhaltigkeitsmarkt

Veranstaltungen für die Jüngsten

Bei unserem ersten Geschichtennachmittag in der Stadtbücherei wurden Kinder eingeladen, spannende Einblicke in ferne Länder, unterschiedliche Kulturen und das Miteinander zu gewinnen. Dabei konnten sie ein erstes Verständnis für die Zusammenhänge in der Welt entwickeln und die Faszination der Natur entdecken.

Lehrer*innenfortbildung

Jedes Schuljahr bieten wir Fortbildungen für Lehrer*innen aller Schulformen an. Dabei arbeiten wir mit den Pädagogischen Hochschulen und unterschiedlichen Vortragenden zusammen. 2025 luden wir zum Thema „Climate of Change-Praxisanregungen für den Unterricht“, gemeinsam mit Südwind zum Thema „Nachhaltigkeit vor Ort“ ein. In Braunau konnten Lehrer*innen lokale Einrichtungen kennenlernen. Maria Führer-Lettner, von der LWBFS Mauerkirchen koordinierte die Fortbildung. Wir von der „Initiative Eine Welt“, das Team des Weltladens Braunau und das ZIMT stellten die Einrichtungen vor und zeigten Möglichkeiten für die Arbeit im schulischen Kontext auf. Die Lehrer*innen waren sehr beeindruckt von der wertvollen Arbeit vor Ort.



Lebendiger Vortrag für die Lehrer*innenfortbildung

Frauencafé im VAZ



Das Team der Modenschau

Ein besonderes Highlight war 2025 der Besuch von Jessie Ann de Angelo. Mit der Feier zum Internationalen Frauentag setzen wir ein Zeichen für eine inklusive und gerechte Gesellschaft, in der Frauen gleichberechtigt teilhaben. Wir feierten mit ihr das Leben. Jessie Ann ist seit 25 Jahren professionelle Entertainerin und begeisterte unser Publikum in Braunau. Mit viel Temperament spielte und sang sie. Es wurde getanzt und mitgesungen. Der Weltladen Braunau zeigte faire Mode in einer tollen Modenschau, die zusätzlich für Stimmung sorgte. Es gab wie immer ausgezeichneten selbstgebackenen Kuchen und fair gehandelten Kaffee. Der Internationale Frauentag am 8. März ist ein wichtiger Anlass, um auf die Herausforderungen im Bereich der Geschlechtergleichstellung aufmerksam zu machen.

Uwe Schmidt im Techno-Z

Unser langjähriges Vereinsmitglied mit großem Herz erklärte sich sofort bereit, Jugendlichen den Weg in das Berufsleben, mit dem A-Fit Workshop „Allgemeine Lebensthemen“ Mut zu machen. Er erzählte ihnen von seinem privaten und beruflichen Werdegang, von Stolpersteinen und wie man es schaffen kann, Perspektiven zu finden. Im Sommer besuchte er die Jugendlichen noch einmal, baute mit ihnen gemeinsam einen Solarkocher und erzählte dabei von seiner Arbeit in Burkina Faso. Weil Uwe Schmidt schon viele Jahre Entwicklungsarbeit leistet, weiß er von den Schwierigkeiten dort und dem Mut und der Lebensfreude der Menschen.



Uwe Schmidt beim Aufbau vom Solarkocher

Im Zeichen des Fairen Handels

Eine Woche im November ist in Oberösterreich seit 2012 dem Fairen Handel gewidmet. Es ist die EZA-Woche, die Woche der Entwicklungszusammenarbeit. Roswitha Lobe, langjährige Leiterin des Braunauer Weltladens, war von Anfang an dabei. Als Ansprechpartnerin und Kontaktperson zwischen dem Land Oberösterreich und den Weltläden. Wir haben sie gefragt, wie alles begann und welche Ziele die EZA-Woche verfolgt.

Am Anfang war eine Reise

„Ins Leben gerufen wurde die EZA-Woche vom damaligen Landeshauptmann Josef Pühringer“, erzählt Roswitha. „Er war nach Guatemala und Nicaragua gereist und kam mit dem Anliegen zurück, die Bedingungen der Menschen im globalen Süden zu verbessern. Damit erweiterte sich das Engagement des Landes Oberösterreich in der Entwicklungszusammenarbeit und die EZA-Woche wurde gegründet.“

Partner*innen des Landes Oberösterreich waren zuerst die Weltläden, später kamen weitere Organisationen wie das Klimabündnis, Südwind, Welthaus und der Lebensmittelhandel dazu.“



Kaffee-Verkostung am Wochenmarkt

EZA-Woche warum?

„Ziel der EZA-Woche ist es, den Fairen Handel noch bekannter zu machen. Der Faire Handel ist ein Wirtschaftssystem, das auf Respekt, Transparenz und Dialog aufbaut. Im Rahmen dieser Partnerschaft entstehen hochwertige Produkte wie Lebensmittel, Kleidung und Kunsthandwerk. Wenn wir diese Produkte kaufen, tragen wir dazu bei, dass sich die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Partner*innen in Afrika, Asien, Mittel- und Südamerika grundlegend verbessern“, beschreibt Roswitha ihr Herzensanliegen. „Bei Reisen zu Produzent*innen erlebe ich die Auswirkungen direkt. Es gibt Gesundheitsversorgung, Kinder



Fair gehandelte Produkte im Rahmen der EZA-Woche

besuchen die Schule, das Leben der Partner*innen im Fairen Handel verändert sich zum Positiven.“

Fairtrade-Produkte werden im Rahmen der EZA-Woche auch außerhalb der Weltläden und Supermärkte verkauft. An Orten mit viel Kund*innen-Frequenz wie an Marktständen, in Schulen, Behörden, Pfarren und Unternehmen. Auch der Braunauer Weltladen, die Initiative Eine Welt und die Stadtgemeinde Braunau sind im Rahmen der EZA-Woche aktiv. 2025 mit einem Kinofilm, einem Stand am Wochenmarkt und einem Verkaufstand in der Bezirkshauptmannschaft. Und wie jedes Jahr unterstützen auch die engagierte Fachschule Mauerkirchen und die aktive Selbstbesteuerungsgruppe Geretsberg die großartige Idee des Fairen Handels.



Roswitha Lobe erhält den Eduard-Ploier-Preis für ihr Lebenswerk

EZA-Woche

Mit der „Woche der Entwicklungszusammenarbeit“ (EZA-Woche) von 17. bis 23. November 2025 setzte das Land Oberösterreich wieder ein klares Zeichen für fairen Handel. Seit 2012 beteiligt sich die IEW an dieser Aktion des Landes.

Am Wochenmarkt gab es beim Stand des Fair-Trade-Arbeitskreis der Stadt Braunau die Möglichkeit, sich über den Fairen-Handel zu informieren und Produkte aus dem Weltladen zu verkosten und zu kaufen.

Kochspaß und Gaumenfreuden erwarteten die Teilnehmenden beim Kochabend mit Marvin Frank. Mit Bio- und FAIRTRADE-Zutaten zauberten sie gemeinsam ein köstliches vegetarisches Menü und nahmen so manche kulinarische Anregung mit nach Hause.



Kochspaß mit Marvin Frank

Als verlässlicher Partner bei der EZA-Woche erweist sich die LWBFS Mauerkirchen. Sie ist seit zehn Jahren FAIRTRADE-Schule und an vielen Aktionen zu diesem und weiteren Thema, wie Nachhaltigkeit und Fairtrade mit Begeisterung beteiligt. Engagierte Lehrerinnen motivieren die jungen Menschen an der Schule sich mit FAIRTRADE auseinanderzusetzen und die Idee weiterzutragen. Sie bilden Netzwerke, von denen alle profitieren. Sie bilden, fördern und ermutigen ihre Schüler*innen für eine weltoffene und wertorientierte Zukunft.



Die Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Fach und Berufsschule in Mauerkirchen bei ihrem EZA-Stand in der Schule

Der Fair-Trade-Arbeitskreis lebt von der guten Anbindung an die Stadt Braunau. Die Sitzungen des Arbeitskreises werden vorbereitet und protokolliert, die erforderlichen Genehmigungen werden eingeholt und das Equipment ist an seinem Platz. Über die Pressestelle des Stadtamtes werden die Medien über FAIRTRADE informiert und die EZA-Woche erhält Raum in den Braunauer Stadtnachrichten. Hier ist im Hintergrund Anna Wanka als Ansprechperson mit viel Engagement tätig und rückt den Fairen Handel in ein positives Licht.

In Zusammenarbeit mit dem Diesel-Kino in Braunau werden seit Jahren zur EZA-Woche Filme mit entwicklungspolitischen Themen gezeigt. Im Jahr 2025 war dies der Film „Austroschwarz“. Er erzählt anhand des Musikers und Filmemachers Mwita Mataro darüber, was Schwarz sein in seiner Heimat Österreich bedeutet.



Die beiden Regisseure Mwita Mataro und Helmut Karner

Guatemala - Kleinkredite für Frauen

Eine Erfolgsgeschichte ist die Zusammenarbeit der IEW mit der landwirtschaftlichen Genossenschaft ACODIHUE in Huehuetenango, Guatemala. Seit 25 Jahren werden vor allem kleine Bäuerinnen und Bauern unterstützt, Kaffee und Honig mit bester bio-Qualität und fair-trade-zertifiziert auf dem Weltmarkt anzubieten.



Mikrokredite für eine bessere Zukunft

Um jedoch nicht nur vom Export abhängig zu sein und den lokalen Markt sowie den Eigenbedarf zu bedienen wurde ebenso die Diversifizierung vor allem durch Schulungsmaßnahmen gefördert. Die Mitglieder der Kooperativen produzieren Gemüse, Pilze, Brot und Backwaren, Textilprodukte und betreiben Tierhaltung, vor allem Geflügel und Schweine. Da für jede Art von Tätigkeit ein Mindestmaß von Kapitaleinsatz erforderlich ist und die Menschen in den abgelegenen Dörfern in den Bergen an der Grenze zu Mexico über keine Mittel verfügen, wurde im Jahr 2010 die Kredit- und Spargenossenschaft Union Huehueteca gegründet. Damit sollen Mikrokredite an Menschen vergeben werden, die weder über ein Konto verfügen noch Zugang zu Bankkrediten haben.

Besonderes Augenmerk gilt Frauen, die wegen der Versorgung der Kinder keiner Erwerbsarbeit nachgehen können. Ein Mikrokredit in Höhe von 300 bis 2.000 Euro bildet das Startkapital, um mit der Imkerei zu beginnen, einen Imbissstand zu eröffnen, einen Miniladen für Lebensmittel und Medikamente einzurichten, Kleintiere anzukaufen oder Utensilien für eine Schneiderei zu besorgen. Deshalb hat sich die IEW 2013 entschlossen, eine eigene Kreditlinie für Frauen zu finanzieren. Dank der vielen Spenden ist der Topf in der Zwischenzeit auf rund 100.000 Euro angewachsen.

Die Kreditgenossenschaft administriert nicht nur die Kredite, sondern Agronomen der Genossenschaft beraten die Menschen bei der Umsetzung ihrer Ideen und stehen ihnen bei Problemen zur Seite. Auf Grund der guten Vorarbeit bei der Kreditvergabe gibt es praktisch keine Ausfälle. Unsere Projektbetreuerin Lizeth Außerhuber-Composeco reist regelmäßig nach Guatemala, um sich vom ordnungsgemäßen Einsatz der Mittel zu überzeugen.



v.l. D.I. Michael Rauscher (GIA), Lizeth Ausserhuber-Composeco (IEW), Marion Beckerhinn-Rauscher (METAVITA), Mag. Horst Siegesleitner (GIA)

Ganz besonders freut uns, dass die GIA Gruppe Austria GmbH und die Gesundheitspraxis METAVITA eine großzügige Weihnachtsspende in Höhe von EUR 6.000 für dieses Projekt zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank im Namen der Frauen, die durch diese Spende einen Kleinkredit erhalten können.



Kreditzusage als Start in die Selbständigkeit

Uganda - Errichtung Landwirtschaftlicher Berufsschule



v.l. Innocent, Vicky, Henry vom Aufforstungsprojekt

Im Jahr 2020 wurde gemeinsam mit der Brother Konrad School und der ugandischen NGO ASETU (Agency for Social and Economic Transformation Uganda) das Aufforstungsprojekt ASETU ins Leben gerufen. In der ersten Projektphase wurden rund 20 Hektar Land erworben, etwa 8.000 Bäume gepflanzt, ein Brunnen gebohrt sowie mehrere Gebäude inklusive Sanitäranlagen errichtet. In einer zweiten Phase erfolgten zusätzliche Aufforstungsmaßnahmen, die Errichtung eines Seminarraums, zahlreiche Schulungen für die lokale Bevölkerung sowie die Anschaffung eines Kleintraktors zur besseren Bewirtschaftung der Flächen.



Kleintraktor erleichtert die Mäharbeiten

Diese langjährigen Infrastruktur- und Bildungsmaßnahmen führten zu messbaren ökologischen und sozialen Verbesserungen. Gleichzeitig fehlt es in der Region an formaler landwirtschaftlicher Ausbildung: Im Umkreis von über 100 Kilometern existiert keine landwirtschaftliche

Berufsschule. Dies trägt wesentlich zur Abwanderung junger Menschen in urbane Zentren bei und schwächt die regionale Entwicklung.

Ausgehend von den positiven Erfahrungen des ASETU-Projektes entstand die Projektidee zur Errichtung einer landwirtschaftlichen Berufsschule, um das aufgebaute Know-how langfristig zu sichern und strukturiert an die nächste Generation weiterzugeben.

Ziel ist es, Jugendlichen eine qualifizierte landwirtschaftliche Ausbildung zu ermöglichen, nachhaltige Einkommensperspektiven zu schaffen und damit Klima-, Sozial- und Wirtschaftsziele gleichermaßen zu fördern.



Talerkürbis ist vielfältig für Speisen verwendbar

Die Errichtung der landwirtschaftlichen Berufsschule stellt eine wichtige Maßnahme für die Region Kwania dar:

- Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungschancen für Jugendliche
- Beitrag zum Klimaschutz durch nachhaltige Landwirtschaft
- Stärkung der lokalen Wirtschaft
- Reduktion von Armut und Abwanderung
- Langfristiger Entwicklungsschub für eine überwiegend landwirtschaftlich geprägte Region

Und nun?

Informationsbüro der IEW vor dem AUS

An dieser Stelle sollte eigentlich ein Ausblick für die kommenden Jahre stehen. So jedenfalls unser Plan, als wir im Redaktionsteam den Inhalt des Jahresberichtes besprochen haben.

Völlig unerwartet kam dann Mitte Dezember die Mitteilung der ADA (Austrian Development Agency), dass die finanzielle Unterstützung für das Informationsbüro mit 31.12.2025 ausläuft. Der Antrag der IEW für die Förderperiode 2026 bis 2028 wird nicht genehmigt.

Das Informationsbüro der IEW betreibt seit 1992 kontinuierliche Bildungs- und Informationsarbeit zu entwicklungspolitischen Themen und generell zu globalen Entwicklungen. Das Betätigungsfeld ist breit: Informationsveranstaltungen, Musik, Filme, Information im öffentlichen Raum, Anlaufstelle für Interessierte, Konzeption von Ausstellungen, Workshops in und mit Schulen, globale Umweltthemen, Lehrer*innenfortbildung, Bibliothek, Frauencafé, Partner der Fair-Trade-Gemeinde Braunau, Veranstaltungen im Rahmen der EZA-Woche des Landes OÖ., Begleitende Informationen zu Projekten der IEW in den Ländern des Südens und vieles mehr.

Das Informationsbüro in Braunau ist ein Beispiel dafür, mit diesen Themen nicht nur in den großen Städten öffentlich präsent zu sein, sondern auch abseits der Ballungszentren entwicklungspolitische Informationsarbeit zu betreiben.

Die Schwerpunktsetzungen unter einer neoliberalen österreichischen Außenministerin haben offenbar eine weitere Förderung nicht zugelassen. Dem Zeitgeist entsprechend steht objektive Information und kritische Auseinandersetzung mit globalen Entwicklungen nicht mehr so hoch im Kurs. NGOs spüren auf der ganzen Welt Gegenwind. In Österreich geht man nicht wie Putin, Orban oder Trump mit eiserner Faust vor, hier wird lediglich der Geldhahn systematisch zugedreht.

Dank der vielen Unterstützer*innen können wir noch dieses Jahr finanziell durchhalten und begonnene Projekte jedenfalls weiterführen. Wir werden unsere Partner*innen nicht im Stich lassen. Fix ist, dass wir uns darüber hinaus keine bezahlten Kräfte mehr leisten können und die Dienstverträge kündigen müssen. Betroffen ist dann nicht nur die Informationsarbeit, sondern wir verlieren mit dem Informationsbüro die zentrale Infrastruktur für die Projekte in den Ländern des Südens und die Koordinationsdrehscheibe für die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Professionelle Arbeit auf dem Niveau wie bisher wird schwer möglich sein.

Was weiterhin möglich ist oder nicht steht in den Sternen und wird sich im Laufe des Jahres herauskristallisieren. Wir arbeiten daran.



Auf der Suche nach neuen Ideen und Finanzierungen

Finanzbericht 2025

Mittelherkunft	EUR	EUR
I. Spenden		91 432,96
a) ungewidmete Spenden	16 391,00	
b) gewidmete Spenden	75 041,96	
II. Mitgliedsbeiträge		370,00
III. Betriebliche Einnahmen		0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand		23 240,00
V. Sonstige Einnahmen		375,67
a) Vermögensverwaltung	0,00	
b) sonstige andere Einnahmen	375,67	
VI. Auflösung von Passivposten (Spenden aus Vorjahren)		0,00
VII. Auflösung von Rücklagen		9 644,82
VIII. Jahresverlust		0,00

Summe der Einnahmen **125 063,45**

Mittelverwendung	EUR
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	122 039,29
II. Spendenwerbung	1 720,00
III. Verwaltungsausgaben	275,84
IV. Sonstige Ausgaben	1 028,32
V. Zuführung zu Passivposten (noch nicht verwendete Spenden)	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	0,00

Summe der Ausgaben **125 063,45**

Informationsbüro der Initiative Eine Welt (IIB)	
Einnahmen	66 856,06
Auflösung zweckgebundener Rücklagen	0,00
Summe Einnahmen	66 856,06
Ausgaben	52 299,94
Zuführung zu Rücklagen	14 556,12
Summe Ausgaben	66 856,06

Vorstand 2025

Obfrau:	Lizeth Außerhuber-Camposeco
Stellvertreterin:	Andrea Friedl-Ortner
Schriftführer:	Hans Außerhuber
Stellvertreterin:	Eva Maria Reiter-Scholl
Kassier:	Peter Hellauer
Stellvertreter:	Christian Pöschl

Verantwortliche Personen für:

Spendenverwendung:	Peter Hellauer
Spendenwerbung:	Berit Helmlinger
Datenschutz:	Elisabeth Margreiter



Mit Spenden Steuern sparen

Spenden an die Initiative Eine Welt sind in Österreich und Deutschland steuerlich absetzbar. Registrierungsnummer in Österreich: SO 1323. Sie bekommen je nach Tarifstufe bis zu 50 Prozent vom Finanzamt erstattet.

Bankverbindung:

Salzburger Sparkasse
Kontoname.: Initiative Eine Welt, Verein
IBAN: AT16 2040 4066 0501 1457
BIC: SBGSAT2SXXX

Wenn Sie in Österreich steuerpflichtig sind und Spenden steuerlich geltend machen wollen, dann benötigen wir Ihr Geburtsdatum und den Vor- und Zunamen (wie auf dem Meldezettel). Die Initiative Eine Welt muss jeweils bis Ende Februar alle Spenden dem Finanzamt melden. Ihr Vorteil ist, dass die Spenden dann automatisch bei Ihrer Steuererklärung berücksichtigt werden.

Bei online-Überweisungen im Verwendungszweck nach dem eigentlichen Text bitte:

Zusätzlich Vor- und Zuname, sowie das Geburtsdatum anführen.

Wenn Unternehmen oder in Deutschland Steuerpflichtige an die IEW spenden, so erhalten Sie jeweils zu Jahresbeginn für die Steuererklärung eine Spendenbestätigung.

Sollten Sie unsere Aussendungen doppelt erhalten oder abbestellen wollen, dann senden Sie uns bitte ein Mail an office@inoneworld.eu oder rufen uns unter 07722 66470 an.

Impressum

IEW Mitteilung Nr. 194/2026
Initiative Eine Welt
Krankenhausgasse 6, 5280 Braunau
Telefon: +43 7722 66470
Mail: office@inoneworld.eu
Website: www.inoneworld.eu
Redaktion & Layout: Hans Außerhuber, Andrea Friedl-Ortner, Berit Helmlinger, Bruno Plunger, Gabriele Forster
Fotos: IEW
Druck: PRINT ALLIANCE

VIEL GUTE ENERGIE

Österreichische Post AG
SM 22Z042820 N
IEW, Krankenhausgasse 6
5280 Braunau am Inn



www.wksimonsfeld.at